

Liebe Freundinnen und Freunde von Shanti, Dipshikha und Aloha Social Services Bangladesh!

Juni 2015

In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich die Welt mit vielen Themen und Problemen in unterschiedlichen Ländern und Regionen unserer Erde beschäftigt: mit der Naturkatastrophe in Nepal, den Kriegen in der Ukraine, in Syrien und im Irak, mit gewaltsamen Auseinandersetzungen in Afghanistan und im Jemen, den Flüchtlingsströmen und mit tausenden von Toten im Mittelmeer und im Golf von Bengalen, mit der Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft in Fabriken und auf Baustellen, den weltweiten ökologischen Problemen mit verheerenden Auswirkungen auf Klima und Landwirtschaft. Die Liste könnte noch fortgeführt werden ... Über die Medien erfahren wir täglich von Katastrophen, die uns fassungslos, traurig und sprachlos machen. Darüber hinaus fühlen wir, dass uns in einer globalisierten Welt diese Ereignisse nicht nur emotional berühren, sondern uns auch direkt etwas angehen. Wir bzw. die Weltgemeinschaft sind für deren Entstehung oftmals mitverantwortlich und Lösungen werden nur dann tragfähig sein, wenn sie auf allen Ebenen akzeptiert werden.



Die junge Familie träumt von einer glücklichen Zukunft.

Trotz dieser großen und komplexen Probleme, dürfen wir das „Kleine“ auch nicht aus den Augen verlieren und sollten uns weiterhin bewusst sein, dass sich Solidarität und unsere Beteiligung an einer Problemlösung in jedem einzelnen Fall „lohnt“.

Während meiner letzten Reise nach Bangladesch im März diesen Jahres habe ich wieder viele Familien besucht, die von Dipshikha und ASSB begleitet werden. Auch hier sind mir menschliche Schicksale begegnet, die mich traurig, aber auch hoffnungsvoll zugleich stimmten:

Da war eine junge Frau, die ihr neugeborenes Kind auf dem Arm trug und hoffte, dass dieses Kind nach zehn Totgeburten überleben würde. Auf Empfehlung einer Dipshikha-Mitarbeiterin hatte die Frau einen Arzt aufgesucht, der sie offenbar behandeln konnte.

In einer anderen Familie erzählte mir eine siebzehnjährige junge Frau, Mutter eines zweijährigen Sohnes, von ihrem seelischen und physischen Leiden aufgrund der schlechten Behandlung durch ihren Mann und die Schwiegermutter. Jetzt lebt sie mit ihrem Sohn wieder bei ihren Eltern und absolviert eine Schneiderausbildung bei Dipshikha. Durch die Aufnahme der Familie in das Projekt in Tarash wird sich die Lebenssituation der Familie insgesamt so verbessern, dass die zweite Tochter erst ihren Schulabschluss und vielleicht sogar eine Ausbildung absolvieren kann, bevor an eine Heirat gedacht wird. Das jedenfalls haben die Eltern versprochen.

Ein weiteres Beispiel ist eine etwas ältere Frau, die mir aufgrund ihrer körperlich schlechten Verfassung auffiel und sehr traurig auf mich wirkte. Auf Nachfragen erfuhr ich, dass ihr Mann vor einigen Jahren bei dem Zusammenbruch einer Brücke ums Leben gekommen sei und sie ihre ganze Kraft aufbringen musste, die drei Kinder allein großzuziehen. Durch die Unterstützung von Dipshikha geht es dieser Familie heute ziemlich gut. Der inzwischen erwachsene Sohn führt den kleinen Hof mit drei großen Milchkühen und die beiden Töchter konnten verheiratet werden. Nun begleitet Dipshikha diese Frau bei Ihren Bemühungen, wieder selbst zu Kräften zu kommen.

Bei meinen Reisen werden mir auch immer herzliche Grüße und ein ganz herzlicher Dank seitens der Familien und unserer Partnerorganisationen an Sie mitgegeben. Beides leite ich hiermit gerne an Sie weiter.

Auch ich bedanke mich von ganzem Herzen und hoffe auch für die Zukunft auf Ihre Unterstützung!



Ihre Birgit Kleipais

Shanti Finanzbericht 2014

Einnahmen (in Euro)

Spenden		110,659.89
Spenden für Projektarbeit und nicht zweckgebundene Spenden	83,891.75	
Spenden für METI-Schule	26,768.14	
Projektfinanzierung durch Partnerorganisationen		20,000.00
Shanti Schweiz, Projektförderung	20,000.00	
Mitgliedsbeiträge		5,508.88
Sonstige Einnahmen		571.78
Gesamteinnahmen		136,740.55

Ausgaben (in Euro)

Projektarbeit gesamt		128,179.81
Projektförderung Dipshikha	105,753.00	
METI (Modern Education and Training Institute), Rudrapur	30,000.00	
DEEP (Dipshikha Economic Development and Empowerment of the Rural Poor)	75,753.00	
Projektförderung ASSB (Aloha Social Services Bangladesh)	15,495.00	
IRDT (Integrated Rural Development Tilna)	15,495.00	
Projektbegleitung		
in Zusammenarbeit mit ILD (Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst)	6,931.81	
Entwicklungspolitisches Lern- und Austauschprogramm		2,415.58
Bildungs- und Aufklärungsarbeit		1,546.91
Öffentlichkeitsarbeit und Spenderkommunikation		6,036.50
Vereinsarbeit und Verwaltung		3,063.27
Gesamtausgaben		141,242.07
Jahresfehlbetrag		-4,501.52

1. Vorsitzende

Birgit Kleipaß
Schloßstraße 6
53340 Meckenheim
Deutschland
Telefon: +49(0)2225/18227
E-mail: blkleipass@yahoo.de

2. Vorsitzende

Larissa Wagner
Dietramszellerstraße 12
81371 München
Deutschland
Telefon: +49(0)175/4122911
E-mail: larissa.wagner@shanti.de

Vereinsverwaltung

Gerhard Stahl
Körnerstraße 47
74348 Lauffen
Deutschland
Telefon: +49 (0)7133/3310
E-mail: gerh.stahl@t-online.de

Spendenkonto

IBAN: DE40 6005
0101 0007 7286 84
BIC: SOLADEST600
BW-Bank

